

Stellungnahme des Quartiervereins Reussbühl zum Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord

Luzern, 14. März 2011

Der Quartierverein Reussbühl begrüßt die Gesamtschau, die eine zielgerichtete Entwicklung des Stadtraums Nord ermöglicht. Wir begrüßen, dass das Gebiet gemeindeübergreifend als Zentrumszone betrachtet wird.

Grundlage der Planung ist die Verkehrsvariante Epsilon Plus, welche eine Umfahrung von Reussbühl vorsieht. Im Masterplan ist diese Verkehrsführung gut umgesetzt. Wir begrüßen die geplante Entlastung des Dorfkerns.

Bedenklich ist die Aussage im Bericht, wonach die Verkehrsbelastung der Ruopigenstrasse bei Umsetzung des Masterplans eher zunehmen werde. Dies kann seitens des Quartiervereins so nicht hingenommen werden. Es sind im Zusammenhang mit dem Projekt "Epsilon optimiert" nun Lösungen aufzuzeigen und auch zu realisieren, welche diesem Strassenabschnitt eine Verbesserung bez. Verringerung des Durchgangsverkehrs bringen. Es ist für den QV Reussbühl entscheidend, dass der Durchgangsverkehr nach Littau – Renggloch – Kriens (Umfahrung des Stadtzentrums) auf dieser Strecke merklich und nachhaltig reduziert wird. Bei der Verkehrsführung und Signalisation ist diesem Aspekt grosses Gewicht beizumessen.

Der Masterplan bietet dem Stadtteil Reussbühl grosses Entwicklungspotential. Die Mischung aus Aufwertung des bestehenden Quartiers mit urbanen Neubauten erscheint attraktiv. Das Zentrum gewinnt durch die Entlastung von Durchgangsverkehr.

Eine grosse Aufwertung erfährt das bisher vernachlässigte Ufer der Kleinen Emme. Der Ausbau des Reusszopfs zu einem Naherholungsgebiet ist auch für das Quartier Reussbühl sehr attraktiv.

Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr erscheint angesichts der getrennten Busspur gegenüber heute verbessert. Unklar scheint noch die Linienführung der SBB, die einen Ausbau der Spuren vorsieht. Bei einem Ausbau der Bahnlinie ist eine Anbindung von Reussbühl ans S-Bahnnetz mit einer Haltestelle im Raum Schiff zu berücksichtigen. Das Nadelöhr Kreuzstutz-Baselstrasse wird hier den Busverkehr in die Innenstadt weiterhin beeinträchtigen. Ein direkter S-Bahn-Anschluss unmittelbar vor dem „Eingangstor“ (C 3) würde den gesamten Ortsteil massiv aufwerten und für Investoren attraktiv machen. Der Quartierverein Reussbühl regt an, die Verkehrssituation nicht isoliert auf die Kernzone zu betrachten. Wir befürworten auch eine bessere Anbindung der übrigen Ortsteile (Fluhmühle, Ruopigen) ans S-Bahn-Netz durch Haltestellen in Fluhmühle und Ruopigenboden (Park&Ride).

Für Fussgänger und Radfahrer bietet der Bericht gute Ansätze, die dann aber auch realisiert werden müssen. Der Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer ist

grosses Gewicht beizumessen, insbesondere fordern wir einen sicheren Zugang für den Langsamverkehr von Reussbühl zum Uferweg.

Zusätzlich könnte der bei der Einmündung der Emme in die Reuss beginnende (oder endende) Emmenuferweg markanter sichtbar gemacht werden, allenfalls mit Infopavillon. Heute ist dieser Wanderweg von nationaler Bedeutung im Raum Emmenbrücke/Luzern kaum wahrnehmbar.

Für die Aufwertung des Ortsteils Reussbühl ist die konkrete bauliche Umsetzung des Masterplans von grosser Bedeutung. Entscheidend wird hier die Nutzung der CKW-Halle (C 7) sein. Der QV befürwortet den im Masterplan definierten Schwerpunkt Kultur/Gewerbe/Dienstleistungen. Diese Mischung verspricht eine nachhaltige Belebung des Zentrums. Der zumindest teilweise Erhalt der CKW-Shedhalle ist sinnvoll. Beispiele aus anderen Städten zeigen, dass derartige Industriebauten sehr attraktiven Raum für Kultur und andere Nutzungen bieten.

Der städtebauliche Akzent durch ein markantes Eingangstor Reussbühl (C 3) erscheint uns sinnvoll.

Es wird an mehreren Stellen im Bericht Bezug genommen auf den Einbezug der Quartiere. Der QV Reussbühl nimmt das wohlwollend zur Kenntnis und versteht sich als Ansprechpartner in Fragen, die den gesamten Ortsteil Reussbühl betreffen (auch die im Bericht S. 60 erwähnten angrenzenden Quartiere). Bis zum heutigen Zeitpunkt ist jedoch noch kein Gefäss für die Mitwirkung erkennbar. Der QV Reussbühl geht davon aus, dass der designierte Gebietsmanager diesen Kontakt herstellen und für die laufende Information und Einbezug sorgen wird.

Quartierverein Reussbühl

Fabrizio Laneve